



PM 04/2022

12.12.2022

Bayerischer Landesgesundheitsrat informiert sich zum Thema Innovative Arzneimittel

LGR-Vorsitzende Sonnenholzner bekräftigt die Bedeutung der Entwicklung innovativer Arzneimittel sowie innovativer diagnostischer Techniken

In seiner 14. und letzten Sitzung im Jahr 2022 am 12.12.2022 informierte sich der Bayerische Landesgesundheitsrat über die Möglichkeiten zur Entwicklung innovativer Arzneimittel sowie Erprobung innovativer diagnostischer Techniken. Die Vorsitzende des Bayerischen Landesgesundheitsrates **Kathrin Sonnenholzner, MdL a. D.** betonte: „Innovative Arzneimittel sowie innovative diagnostische Techniken leisten einen wesentlichen Beitrag für die Behandlung von Patientinnen und Patienten, insbesondere mit seltenen und schwerwiegenden Erkrankungen. Umso wichtiger ist daher die intensive Forschung an neuartigen und innovativen Methoden zur Verbesserung der Therapie seltener Erkrankungen.“

Dr. Markus Born, Verein der Bayerischen Chemischen Industrie e. V. (VBCI), Landesverband Bayern des Verbandes der Chemischen Industrie e. V. (VCI-LV Bayern) unterstrich die Bedeutung eines Pharmastandortes Bayern: „Bayern hat die Chance, ein noch stärkerer Pharmastandort zu werden mit der Pharmabranche und der industriellen Gesundheitswirtschaft als wirtschaftlichen Säulen. Dazu müssten die Rahmenbedingungen entsprechend gesetzt werden: für Innovation, für Produktion und für Vertrieb, inklusive auskömmlicher Erstattungspreise“, so Dr. Born.

Dr. Barbara Rebhan, StMGP, betonte den Nutzen innovativer Arzneimittel für die Patientinnen und Patienten: „Innovative Arzneimittel leisten wichtige Beiträge dazu, die Lebenszeit von Patientinnen und Patienten zu verlängern und deren Lebensqualität zu verbessern.“ Wesentlicher Faktor für die Entwicklung neuer innovativer Arzneimittel sei auch weiterhin die Erprobung am Menschen – unter Beachtung des Schutzes der Patienten. Nur so könne der Innovationsnutzen gegenüber dem Risiko bestimmt werden. Auch die zuständigen bayerischen Behörden würden mit Überwachung der Durchführung von klinischen Prüfungen in Bayern dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Dr. Benedikt Westphalen, Ärztlicher Leiter der Präzisionsonkologie am Klinikum der Universität München verwies auf die Herausforderungen, die mit der Erforschung und dem Einsatz innovativer Arzneimittel bzw. diagnostischer Techniken verbunden sein könnten: „Neue zielgerichtete Therapeutika und die damit verbundene Notwendigkeit zum Einsatz innovativer diagnostischer Techniken werden einen erheblichen Einfluss auf das Deutsche Gesundheitssystem haben. Es bedarf transsektoraler Kooperation und neuen Ansätzen, um den damit verbundenen Herausforderungen im Sinne unserer Patientinnen und Patienten begegnen zu können.“

Weitere Informationen zum Bayerischen Landesgesundheitsrat finden Sie im Internet unter www.landesgesundheitsrat.bayern.de.